



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

LiFT-2 Literary Framework for Teachers in Secondary Education (Referenzrahmen Literatur) – Buch-Scan

Kriteriengeleitete Beschreibung von Literatur: Anspruch und Potenzial für Schülerinnen und Schüler in den Sekundarstufen

Autorinnen dieser Analyse: Laura Gramse und Kim Thiermann (im Rahmen eines Seminars der Universität Hildesheim, Wintersemester 2013/2014)

Herrndorf, Wolfgang (2011): *Tschick*. 9. Auflage. Berlin: Rowohlt.

Der Jugendroman *Tschick* von Wolfgang Herrndorf erschien erstmals 2010. Der Autor erhielt für dieses Werk u. a. 2010 den Deutschen Jugendliteraturpreis. Das Buch wurde bisher in 16 Sprachen übersetzt und verkaufte sich bis Dezember 2012 allein in Deutschland über 750.000 Mal.

Tschick erzählt die Geschichte von zwei 14-jährigen Jungen, die in den Sommerferien einen alten Lada klauen und damit eine Tour durch Brandenburg machen. Maik, der ewige Außenseiter seiner Klasse, beginnt seine Sommerferien völlig frustriert, da er nicht auf die Geburtstagsparty seines geheimen Schwarms eingeladen ist. Während sich Maik auf einsame Ferien einstellt, da seine Mutter in einer Entziehungsklinik ist und sein Vater Urlaub mit seiner Assistentin macht, taucht plötzlich sein Mitschüler Tschick auf. Tschick ist Spätaussiedler, kommt häufig betrunken und mit immer gleicher Kleidung in die Schule. Die beiden Jungen nähern sich einander an und beschließen, mit dem Lada, den sich Tschick öfter „ausleiht“, in die Walachei zu fahren. Die Jungen kommen viel herum und lernen die unterschiedlichsten Leute kennen, bis ihr Ausflug ein jähes Ende findet. Der Text ist aus der Perspektive von Maik erzählt und weist einen deutlichen Roadmovie-Charakter auf. *Tschick* lässt sich gut der Adoleszenzliteratur der Gegenwart zuordnen. Insgesamt bietet der Roman für unterschiedliche Altersstufen sehr humorvolle Szenen, über die Schüler/innen und Lehrer/innen gemeinsam lachen können. Die Art der Komik ist eine eigene Betrachtung wert.

Das Buch ist sowohl in einer gebundenen Ausgabe als auch in Taschenbuch- und eBook-Format erhältlich. Auch eine Hörbuchfassung ist verfügbar. Materialien für den Unterricht sind bei verschiedenen Verlagen (u.a. bei Schöningh und Klett) erhältlich. *Tschick* wird inzwischen auch als Bühnenstück inszeniert. Theaterpädagogische Materialien sind online erhältlich.

Ungefäher Schwierigkeitsgrad: Niveau 2 je nach Fokus auch 4-5

Geschätzte Jahrgangsstufe/Alter: ab Jahrgangsstufe 8 / ab 14 Jahre

Dimension	Niveau ¹	Indikator	Beschreibung (Faktoren der Komplexität)
<i>generelle Bedingungen der Ausei-</i>	2	Zeit	256 Seiten, üblicher bis großer Druck, normales Buchformat. Geübte Leser/innen brauchen für das Buch ca. 5-6 Stunden. Für Schüler/innen sollten je nach Niveau der Klasse 1 bis 2 Wochen Lesezeit eingeplant werden.

¹ Die in Klammern angegebene Niveaustufe kann anhand des Buches erarbeitet werden.

<i>nandersetzung mit dem Buch</i>	2	Interessen	Die Themen des Romans sind für Jugendliche von großem Interesse und bieten allen Altersklassen viele Gelegenheiten zum Schmunzeln. Thematisiert werden Freundschaft, die erste Liebe, Homosexualität, Erwachsenwerden, Probleme mit den Eltern (Alkoholisismus, Trennung, Gewalt), Gruppenzugehörigkeit, Minderwertigkeitsgefühle und Abenteuersehnsucht. All diese Themen liegen sehr dicht am alltäglichen Erfahrungshorizont der Schüler/innen. Auch erfolgt ein bewusster Aufbau von Klischees, welche während der Handlung entlarvt und aufgelöst werden. Die Handlung wird aus Sicht eines männlichen Protagonisten erzählt, was eine besondere Identifikationsmöglichkeit für Jungen schafft. Nichtsdestotrotz werden viele Themen angesprochen, die für Jugendliche beider Geschlechter interessant sind.
	2 (3)	Leseerfahrungen	Ein Verständnis des Buches erfordert wenig Leseerfahrung mit fiktionalen Texten. Erfahrungen mit aktueller Adoleszenzliteratur können allerdings von Vorteil sein, auch Kenntnisse des Genres Roadmovie können zu einem differenzierten Verständnis beitragen.
	2	Allgemeinwissen	Die Thematik des Werkes erfordert kaum spezifisches Wissen. Die Lebenswelt der Protagonisten ähnelt derjenigen der jugendlichen Schüler/innen. Dennoch werden einige Szenarien integriert, welche sich nicht mit dem Erfahrungshorizont der Schüler/innen decken (z.B. die Entführung eines Ladas in die Walachei). Von Vorteil können Kenntnisse über die Rechtslage (Diebstahl etc.) sein.
	2	Literarisches Fachwissen	Für ein grundlegendes Textverstehen ist kein explizites Fachwissen nötig. Eine intensivere Auseinandersetzung mit den narrativen Elementen (z.B. Erzähler, Perspektive, Figur, Zeitebene) und den Genres Adoleszenzliteratur und Roadmovie kann jedoch differenzierteres Verständnis ermöglichen.
<i>Erfahrungen mit literarischem Stil</i>	2	Vokabular	Die erzählte Welt ist den Schüler/innen sehr nahe. Die Sprache ist dem derzeitigen Sprachgebrauch Jugendlicher angenähert und findet ihren Ausdruck häufig in einer dialogischen Struktur.
	2	Satzkonstruktion	Der Text zeichnet sich durch einen durchschnittlichen Schwierigkeitsgrad bei der Satzkonstruktion aus, wobei vereinzelt Einschübe vorhanden sind. In der Regel handelt es sich um einfache Haupt-Nebensatz-Gefüge mit gelegentlichen kommentierenden Einschüben des Ich-Erzählers, die ohne größere Probleme verstanden werden können.
	2	Stil	Der Sprachgebrauch der beiden jugendlichen Protagonisten entspricht weitestgehend dem alltäglichen Sprachgebrauch der Schüler/innen. Lediglich in Maiks Erzählweise lassen sich gelegentlich „berlinerische“ Elemente erkennen. In den Dialogen finden sich häufig jugendsprachliche Elemente, die jedoch nicht übermäßig personalisiert, regionalisiert oder zeitorientiert sind.
<i>Erfahrungen mit literarischen Verfahren</i>	3	Plot	Der Text zeichnet sich durch seinen Roadmovie-Charakter aus, durch welchen die Leser/innen stets nahe am Geschehen sind und die Episoden gut nachvollziehen können. Ein besonders Spannungsschaffendes Element ist die stetige Gefahr, von der Polizei oder anderen Erwachsenen erwischt zu werden, die Maik und Tschick immer wieder in unvorhersehbare, sehr komische Situationen bringt. Das weitgehend offene Ende lässt reichlich Raum für Spekulationen.
	1	Chronologie	Der Einstieg des Textes leitet eine aufbauende Rückwendung ein. Der Verlauf der Binnenhandlung wird dabei weitgehend chronologisch erzählt, ist jedoch mit einzelnen Einschüben des wissenden, retroperspektiv erzählenden Protagonisten versehen. Insgesamt ergibt sich so die Reihenfolge B-A-C: Die Geschichte beginnt nach dem Ende des eigentlichen Trips auf einem Polizeirevier, von wo aus Maik erzählt, wie er dort gelandet ist. Das Ende greift diese Situation wieder auf und berichtet über das nachfolgende Gerichtsverfahren und die daraus entstehenden Konsequenzen für die Jungen.

		2	Handlungsführung	Die Handlungsführung wird in Rahmen- und Binnenhandlung unterteilt. Wie bereits oben beschrieben, werden die Geschehnisse im Nachhinein von einem Protagonisten geschildert. Beide Handlungsstränge sind miteinander verknüpft, können jedoch gut voneinander unterschieden werden. Einschübe werden meist deutlich sprachlich markiert.
		1	Perspektive	Die Geschehnisse werden aus der Ich-Perspektive der Hauptfigur Maik geschildert. Dadurch ist eine hohe Verlässlichkeit gegeben. Allerdings bietet diese Perspektive Leser/innen nur einen Orientierungspunkt innerhalb der fiktionalen Welt. Zudem ist zu beachten, dass der Erzähler nicht immer exemplarisch für seine Altersgruppe steht, sondern gelegentlich einen eher erwachsenen Ton anschlägt.
		3	Bedeutung	Die Erzählung kann in ihrer Gesamtheit nicht als mehrdeutig eingestuft werden. Sie wirft jedoch an zahlreichen Stellen Themenbereiche auf, die eine differenzierte Auseinandersetzung ermöglichen. Zwischenmenschliche Beziehungen verschiedener Art spielen ebenso eine Rolle wie das Erwachsenwerden und das gesellschaftliche Leben. Folglich werden mehrere Bedeutungsdimensionen angesprochen, deren Betrachtung im Unterricht lohnend erscheint. Auch die Dimension der Komik kann im Unterricht angesprochen und behandelt werden, da diese sich teilweise als tragendes Element der Erzählung erweist. Sie entschärft an einigen Stellen die eigentliche Tragik der Geschehnisse (z.B. der Klinikaufenthalt der Mutter).
Erfahrungen mit literarischer Figurengestaltung		3	Figuren	Sowohl der Ich-Erzähler Maik als auch sein Freund Tschick werden implizit durch ihre Handlungen charakterisiert. Eine direkte Charakterisierung durch den Erzähler erfolgt nicht. Stereotypen werden sowohl gekennzeichnet als auch demontiert. Neben den beiden Hauptcharakteren spielen eine übersichtliche Anzahl an Nebencharakteren eine Rolle, welche jedoch einer näheren Betrachtung wert sind, da manche von ihnen kaum in die Gesellschaft integriert zu sein scheinen (z.B. das Mädchen Isa, welches sie auf ihrer Tour kennenlernen).
		1	Anzahl	Die beiden Hauptfiguren Tschick und Maik begegnen auf ihrer Reise verschiedenen Nebenfiguren. Häufig thematisiert wird der Schulalltag der Jungen samt Lehrer/innen und Mitschüler/innen. Auch Maiks skurrile Eltern spielen zuvor und nach dem Abenteuer eine Rolle.
		3	Beziehungen	Sowohl Maiks Beziehung zu seinen scheinbar wohlhabenden, aber kaum an ihm interessierten Eltern als auch Tschicks Herkunft aus einer bildungsfernen Familie werden thematisiert. Die entstehende Freundschaft der beiden Jungen steht jedoch im Zentrum des Geschehens und thematisiert dabei auch Tabuthemen (erste Liebe, Homosexualität, Einsamkeit etc.) der Jugendlichen.
Didaktisches Potenzial			Übergänge	Für ein grundlegendes Verständnis kann <i>Tschick</i> der Niveaustufe 2 zugeordnet werden. Hinsichtlich der Gattung und des Roadmovie-Charakters (im Kontext der Adoleszenzliteratur, Stichwort: Cross-Over-Literatur) bietet es zudem Potenzial zur Erarbeitung eines höheren Niveaus. Insbesondere das Lesen des Buches im Kontext anderer Adoleszenzromane eröffnet Übergänge zu Niveau 5 und 6 (s. vorgeschlagene Aufgabe 11).

	Vorschläge für Aufgaben und Aktivitäten	<ol style="list-style-type: none"> 1) Literarisches Gespräch zur Einführung und Bearbeitung des Textes (bietet sich bei diesem klangvollen Roman, der stark über's Ohr läuft, an) 2) Rollenspiele (z.B Maik und Eltern, Tschick und Tatjana) 3) Analyse der Erzählperspektive: Bindung an Maik 4) Diskussion über gruppensdynamische Prozesse (Maik als Außenseiter) 5) kreative Schreibaufgaben (Reisetagebuch) 6) Perspektivenwechsel (Geschehnisse aus Tschicks Sicht) 7) Untersuchung von Perspektiven, Erzählinstanzen, Charakteren, Komik 8) Untersuchung von <i>Tschick</i> im Kontext von Adoleszenzliteratur und Roadmovie, <i>Tschick</i> als Beispiel eines Cross-Over-Textes (Übergang 3-4) 9) Inszenierung eines Theaterstücks oder einzelner Szenen 10) Theaterbesuch und Vergleich mit dem Primärtext 11) Unterrichtsprojekt zu vergleichbaren aktuellen Romanen im Bereich Cross-Over: Alina Bronsky, <i>Scherbenpark</i>; Stefanie de Velasco, <i>Tigermilch</i> (Schüler/innen können auch wählen, welchen Text sie lesen) (Übergang 4-5)
--	---	--

<http://de.literaryframework.eu/>

Kontakt: irene.pieper@uni-hildesheim.de, bianca.strutz@uni-hildesheim.de